

2.5 Die Weimarer Klassik

Begriff und Eingrenzung

- Das lateinische Wort „classicus“ bezeichnet einen Bürger, der der höchsten Steuerklasse angehört.
- „Weimarer Klassik“ meint den Zeitraum vom Beginn der Italienreise Goethes (1786) bis zum Tod Schillers (1805) bzw. zum Tod Goethes (1832).

Zeitgeschichte

- 1789 Französische Revolution (Sturm der Bastille, Menschen- und Bürgerrechte)
- 1792 Jakobiner, Zeit des Terrors; 1794 wird Robespierre gestürzt, 1799 gelangt Napoleon an die Macht. 1804 wird er französischer Kaiser, 1806 wird das Heilige Römische Reich aufgelöst, 1812 zieht Napoleon gegen Russland, 1813 beginnen die Befreiungskriege, die in der Schlacht bei Waterloo ihr Ende finden.
- Im Wiener Kongress 1815 beginnt man, Europa neu zu ordnen.
- Weimar ist ein deutscher Kleinstaat mit einem aufgeklärten Herzog mit Interesse an Kunst und Wissenschaft.
- 1775: Goethe kommt an den Hof als Ratgeber. Der Hof selbst stellt keine bedeutende politische Größe dar.

Kunstvorstellungen

- Ideale in der griechischen Antike (Winckelmann)
- Kunst verarbeitet die Wirklichkeit und zeigt das Ideal.
- Kunst schafft den Ausgleich zwischen Geist und Sinnlichkeit, zwischen Pflicht und Neigung, zwischen sinnlichem Trieb und dem Gesetz der Vernunft im Rahmen einer höheren Harmonie.

Weltbild, Menschenbild und Einstellungen

- Bildbarkeit des Menschen (Nachfolge der Aufklärung), Erziehbarkeit zum Guten, Ausbildung einer harmonischen Gesamtpersönlichkeit, die Gefühl und Verstand umgreift.
- Sittlichkeit: Mensch als Vernunftwesen, autonom und frei, in der Lage, alle Zwänge (selbst den Tod) dem Begriffe nach aufzuheben

Sprache

gehobene, durchgeformte Sprache

Gattungen

Drama, Ballade, Gedankenlyrik; (Bildungs-)Roman

AUTOREN UND WERKE

- Goethe: Iphigenie auf Tauris, Wilhelm Meister, Balladen
- Schiller: Don Carlos, Wallenstein, Über die ästhetische Erziehung des Menschen, Wilhelm Tell, Balladen

ZITATE UND SPRÜCHE

- „Edle Einfalt, stille Größe“ (Winckelmann)
- „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ (Goethe)